

Mörike, Eduard: Muse und Dichter (1838)

1 „graben kann ich nicht: nun vollends krank! und zu
2 Schäme ich mich. Du schweigst, Muse? O rathe mir!
3 Gib die Leyer!“ — Nicht doch! Dir ist die Ruhe
4 Schlafe, träume nur! still ruf' ich dir Hülfe herab.
5 Deinem Haupte noch blühet ein Kranz; und sey es zum
6 Sey's zum Tode; getrost! meine Hand windet ihn dir.
7 „keinen Lorbeer will ich, die kalte Stirne zu schmücken:
8 Laß mich leben! und gib fröhliche Blumen zum Strauß.“

(Textopus: Muse und Dichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11572>)